



---

# **IKT-Strategie des Bundes 2012-2015**

## **Anhang B: Masterplan**

Planungsstand 15. April 2014

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Grundsätze .....</b>	<b>3</b>
<b>2.1</b>	<b>Rollende Planung und Primat der Strategie .....</b>	<b>3</b>
<b>2.2</b>	<b>Beauftragung und Ressourcen .....</b>	<b>3</b>
<b>2.3</b>	<b>IKT-Controlling und Evaluation.....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Meilensteine .....</b>	<b>5</b>
<b>3.1</b>	<b>Tabellarische Übersicht.....</b>	<b>5</b>
<b>3.2</b>	<b>Beschreibung der Meilensteine .....</b>	<b>6</b>
3.2.1	Meilenstein: Teilstrategie «Identitäts- und Zugriffsmanagement» (IAM) ist verabschiedet.....	6
3.2.2	Meilenstein: Konzept «Datacenter-Verbund» ist verabschiedet.....	7
3.2.3	Meilenstein: Architekturentwicklung ist etabliert .....	8
3.2.4	Meilenstein (neu): Konzept «Architektur-Governance Bund» ist verabschiedet .....	9
3.2.5	Meilenstein: IKT-Vorgaben sind überprüft und gemäss Planung überarbeitet und in Kraft gesetzt.....	10
3.2.6	Meilenstein: Verstärkte Führung und Steuerung der IKT ist etabliert .....	11
3.2.7	Meilenstein (neu): Erste Ergebnisse gemäss Programmauftrag IAM sind verfügbar.....	12
3.2.8	Meilenstein (neu): Das IKT-Portfolio Bund ist zentral verfügbar.....	13
3.2.9	Meilenstein (neu): Die Standarddienste «Verzeichnisdienste (DIR)» sowie «Identitäts- und Zugriffsmanagement (IAM)» werden vom ISB geführt.....	14
3.2.10	Meilenstein (neu): Teilstrategie «Mobilarbeit» ist in Kraft und Umsetzungsprojekte sind beauftragt .....	15
3.2.11	Meilenstein: Abgeschlossene Einführung UCC .....	15
3.2.12	Meilenstein: Einführung des Standarddienstes «Büroautomation/UCC» ist abgeschlossen .....	16
<b>3.3</b>	<b>Abkürzungen .....</b>	<b>17</b>

# 1 Einleitung

Dieses Dokument ist der Anhang B der IKT-Strategie des Bundes 2012-2015, der Masterplan zur Umsetzung dieser Strategie. Er wird als eigenständiges Dokument geführt und periodisch aktualisiert.

Die Umsetzungsplanung geht von den in der IKT-Strategie enthaltenen Zielen und Massnahmen aus. Der vorliegende Masterplan löst den Masterplan vom März 2013 ab und legt den Schwerpunkt auf die Jahre 2014 und 2015. Er beschreibt Meilensteine mit hoher Priorität und weist sie einer federführenden Organisation zu. Nicht Gegenstand des Masterplans sind die untergeordneten Detailplanungen, die von den federführenden Organisationen verantwortet werden.

Das Dokument nennt im Kapitel 2 die Grundsätze der Planung und Umsetzung und beschreibt im Kapitel 3 die zu erreichenden Meilensteine.

Gegenüber dem Meilensteinplan vom März 2013

- sind 12 Meilensteine erreicht worden und werden nicht mehr aufgeführt (vgl. dazu auch den Bericht an den Bundesrat zum strategischen IKT-Controlling);
- erscheinen 2 Meilensteine ohne Anpassungen wieder;
- erscheinen 5 Meilensteine mit Anpassungen wieder;
- sind 5 Meilensteine neu in die Planung aufgenommen worden.

## 2 Grundsätze

### 2.1 Rollende Planung und Primat der Strategie

Die IKT-Strategie gibt Stossrichtungen, Ziele und Massnahmen vor. Der vorliegende Masterplan konkretisiert ausgewählte in der Strategie genannte Massnahmen in Form von Meilensteinen. Er fokussiert auf Meilensteine mit hoher Priorität und wird jährlich nachgeführt.

Auch IKT-Vorhaben, die nicht im Masterplan genannt sind, sind konform zu den Grundsätzen und Zielen der IKT-Strategie des Bundes zu führen. Die Departemente und die Bundeskanzlei setzen die IKT-Strategie des Bundes in ihrem Planungsfeld um und stimmen ihre Planung mit dem Masterplan ab.

### 2.2 Beauftragung und Ressourcen

Die Zuordnung eines Meilensteins zu einer federführenden Organisation ist als Beauftragung zur Planung und Umsetzung zu verstehen.

Für die Umsetzung des Masterplans stehen nur teilweise zentral eingestellte Mittel zur Verfügung. Für die Planung der benötigten Ressourcen - insbesondere für die nötigen Absprachen mit den anderen Beteiligten - ist grundsätzlich die verantwortliche federführende Organisation zuständig.

Die Beschreibung der Meilensteine umfasst jeweils eine Schätzung der durch die Bundeskanzlei und die Departemente bereitzustellenden Personalressourcen. Dabei sind drei Fälle zu unterscheiden:

1. Der Meilenstein basiert auf einem bestehenden Bundesratsbeschluss (z.B. BRB zu einem Marktmodell). Die beim Meilenstein ausgewiesenen Ressourcen wiederholen ledig-

lich den im Rahmen dieses Bundesratsbeschlusses ausgewiesenen Ressourcenbedarf und werden nicht zusätzlich benötigt. Beim Meilenstein wird der BRB referenziert und es steht der Text «keine zusätzlichen Ressourcen nötig».

2. Der Meilenstein basiert auf einem bereits formal beauftragten Vorhaben mit abgeschlossener Ressourcenplanung bzw. Ressourcenvereinbarung zwischen den beteiligten Akteuren. Die beim Meilenstein ausgewiesenen Ressourcen wiederholen lediglich den im Rahmen dieser Planung ausgewiesenen Ressourcenbedarf und werden nicht zusätzlich benötigt. Beim Meilenstein wird der entsprechende Projekt- oder Programmauftrag referenziert und es steht der Text «keine zusätzlichen Ressourcen nötig».
3. Durch den Meilenstein entsteht für die Departemente ein zusätzlicher Ressourcenbedarf. Die benötigten Ressourcen werden beim Meilenstein genannt und im Antrag an den Bundesrat ausgewiesen. Mit Beschluss des Meilensteinplans durch den Bundesrat werden die Akteure verpflichtet, die entsprechenden Ressourcen bereitzustellen.

Die Tabelle 2 gibt einen Überblick über den zu erwartenden zusätzlichen Ressourcenbedarf im Jahr 2014:

<b>Meilenstein</b>	<b>Ressourceneinsatz bereits geregelt</b>	<b>Ressourceneinsatz noch zu regeln</b>	<b>Zusätzlicher Ressourceneinsatz</b>
Teilstrategie IAM			12 PT
Datacenter-Verbund		BRB nach Mai 2014	
Architekturentwicklung			24 PT
Architektur-Governance		BRB Ende 2014	40 PT
IKT-Vorgaben			15 PT
Führung & Steuerung			
Erste Ergebnisse IAM	Auftrag bzw. Planung Programm IAM		
IKT-Portfolio Bund	BRB vom 13.12.2013		
Standarddienste DIR und IAM			8 PT
Teilstrategie Mobilarbeit		Beschluss Teilstrategie Mobilarbeit (evtl. BRB)	24 PT
UCC-Einführung	BRB zur Einführung UCC		
Standarddienst Büroautomation	BRB zum Marktmodell BA/UCC		

**Tabelle 1: Zusätzlicher Ressourcenbedarf im Jahr 2014 pro Meilenstein.** Die zweite Spalte nennt Beschlüsse, die den Ressourceneinsatz bereits regeln. Die dritte Spalte nennt geplante Beschlüsse, die den definitiven Ressourceneinsatz im Detail regeln werden. Die vierte Spalte umfasst die Summe des (geschätzten) Ressourcenbedarfs aller Departemente sowie der Bundeskanzlei, jedoch ohne ISB.

## 2.3 IKT-Controlling und Evaluation

Im Rahmen des Strategischen IKT-Controllings werden Stand und Wirkung der Strategieumsetzung überwacht und dem Bundesrat als Teil des strategischen IKT-Controllingberichts vorgelegt. Der Bundesrat beschliesst bei Bedarf zusätzliche Steuerungsmassnahmen.

### 3 Meilensteine

Die in diesem Masterplan enthaltenen Meilensteine definieren ein zu erreichendes Ziel und legen insbesondere die federführende Organisation und den Abschlusstermin fest. Der federführenden Organisation wird nicht vorgegeben, mit welchen Mitteln bzw. auf welchem Weg der Meilenstein zu erreichen ist, dies liegt in ihrer Verantwortung.

#### 3.1 Tabellarische Übersicht

Die Tabelle 2 zeigt die Meilensteine in ihrer zeitlichen Abfolge, die jeweilige federführende Organisation (ffO) sowie den Bezug zu entsprechenden Massnahmen der IKT-Strategie. In der Spalte «Status» sind die modifizierten und die neuen Meilensteine gekennzeichnet.

<i>Termin</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>ffO</i>	<i>Status</i>	<i>Stoss- richtung</i>	<i>Kapitel</i>
2014-Q2	Teilstrategie «Identitäts- und Zugriffsmanagement» (IAM) ist verabschiedet.	ISB	unverändert	S-02	3.2.1
Nach 2014-Q2	Konzept «Datacenter-Verbund» ist verabschiedet.	ISB	angepasst	S-04	3.2.2
2014-Q3	Architekturentwicklung ist etabliert.	ISB	angepasst	S-02	3.2.3
2014-Q4	Konzept «Architektur-Governance Bund» ist verabschiedet.	ISB	neu	S-02	3.2.4
2014-Q4	IKT-Vorgaben sind überprüft und gemäss Planung überarbeitet und in Kraft gesetzt.	ISB	angepasst	S-01	3.2.5
2014-Q4	Verstärkte Führung und Steuerung der IKT ist etabliert	ISB	unverändert	S-01	3.2.6
2014-Q4	Erste Ergebnisse gemäss Programmauftrag IAM sind verfügbar.	ISB	neu	S-02	3.2.7
2015-Q1	Das IKT-Portfolio Bund ist zentral verfügbar.	BK und Dept. sowie ISB	neu	S-01	3.2.8
2015-Q1	Die Standarddienste «Verzeichnisdienste (DIR)» sowie «Identitäts- und Zugriffsverwaltung (IAM)» werden vom ISB geführt.	ISB	neu	S-06	3.2.9
2015-Q3	Teilstrategie «Mobilarbeit» ist in Kraft und Umsetzungsprojekte sind beauftragt.	ISB	neu	S-03	3.2.10
2016-Q4	Die UCC Einführung ist abgeschlossen.	ISB	angepasst	S-05	3.2.11
2016-Q4	Einführung des Standarddienstes «Büroautomation/UCC» ist abgeschlossen.	ISB	angepasst	S-06	3.2.12

**Tabelle 2: Übersicht der Meilensteine.** Abkürzungen sind im Kapitel 3.3 erläutert.

## 3.2 Beschreibung der Meilensteine

Das Kapitel beschreibt die Meilensteine des Masterplans. Jedem Meilenstein ist ein Unterkapitel zugeordnet, die Reihenfolge entspricht der zeitlichen Abfolge, gleich wie jene der tabellarischen Übersicht in Kapitel 3.1.

### 3.2.1 Meilenstein: Teilstrategie «Identitäts- und Zugriffsmanagement» (IAM) ist verabschiedet

Beschreibung	Die Teilstrategie «Identitäts- und Zugriffsmanagement» (IAM) definiert Ziele, Rahmenbedingungen und Vorhaben bzw. Aufträge für ein bundesweites Identitäts- und Zugriffsmanagement. Die Kantone sollen in die Strategieerarbeitung einbezogen werden (IAM für E-Government, insbesondere Fragen zu Schnittstellen, gemeinsamen Services und Förderung).
Federführung	ISB
Abnahme	ISB, nach Konsultation IRB
Lieferobjekt	Teilstrategie «Identitäts- und Zugriffsmanagement».
Abschlussstermin	2014-Q2
Ressourcen Departemente/BK für Meilensteinerreichung	Pro Departement 3-5 Interviews à 2 Stunden plus Review. Total ca. 12 PT im Zeitraum Januar bis März 2014.
Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein	Der Ressourcenbedarf wird im Rahmen der Erarbeitung der Teilstrategie IAM geklärt und mit Vorlage der Teilstrategie IAM ausgewiesen.
Bemerkungen	Abstimmung mit den Ergebnissen folgender Meilensteine erforderlich: Meilenstein 3.2.7: Erste Ergebnisse gemäss Programmauftrag IAM sind verfügbar.

### 3.2.2 Meilenstein: Konzept «Datacenter-Verbund» ist verabschiedet

Beschreibung	<p>Das Konzept zeigt die langfristige Entwicklung der bundesinternen IKT-Leistungserbringer im Rahmen folgender strategischer Ziele auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wirtschaftlichkeit und Ressourcenbindung werden unter Berücksichtigung der Anforderungen der Sicherheit und Katastrophenvorsorge optimiert.</li> <li>– Interne IKT-Leistungserbringer fokussieren auf verwaltungsspezifische IKT-Leistungen und komplementäre Leistungsangebote (gemäss Grundsatz 3.6 der IKT-Strategie);</li> <li>– Interne Datacenter halten in erster Linie geschäftskritische Informationen und Rechenkapazitäten (gemäss Ziel 4.4.2 in Stossrichtung S04 der IKT-Strategie).</li> </ul> <p>Das Konzept berücksichtigt die wichtigen Rahmenbedingungen für das Cloud-Computing.</p>
Federführung	IBK mit Vorsitz BIT; Einbezug BBL und ISB (insbes. Antrag an BR)
Abnahme	Bundesrat
Lieferobjekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Konzept (Dokument),</li> <li>– Kapazitätsplanung der Datacenter, Anträge für Sofortmassnahmen, insbesondere zu laufenden Planungen und Ausbauten.</li> </ul>
Abschlussstermin	Nach 2014-Q2 <sup>1</sup>
Ressourcen Departemente/BK für Meilensteinerreichung	Das Konzept Datacenter-Verbund ist nahezu abgeschlossen. D.h. die Hauptarbeiten sollten per Q2/2014 abgeschlossen sein und der Ressourcenbedarf der Departemente beschränkt sich somit auf die Ämterkonsultation und allfällige Mitberichte.
Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein	Der von den Departementen zu leistende Ressourceneinsatz wird im entsprechenden Antrag an den Bundesrat ausgewiesen.
Bemerkungen	Erforderlich ist insbesondere die Abstimmung mit den laufenden Datacenter-Projekten sowie mit der Planung der Katastrophenvorsorge.

<sup>1</sup> Derzeit offen. Geplant war ein Antrag an den Bundesrat zur Genehmigung des Konzeptes bis Mai 2014. Da sich Grundsatzfragen stellen, wird die allfällige Antragstellung für das weitere Vorgehen dazu später erfolgen.

### 3.2.3 Meilenstein: Architekturentwicklung ist etabliert

Beschreibung	Die zum unten genannten Termin vorliegende Bundesarchitektur vermittelt einen ersten groben Überblick über die grundsätzlich für alle Departemente und Leistungserbringer relevanten Bausteine. Sie gibt vor, wie sie zu gestalten sind und miteinander zusammenarbeiten sollen ("Soll-Architektur"), damit die IKT der Bundesverwaltung die Geschäftsträger effizient, kostengünstig und nachhaltig bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützt und eine angemessene Sicherheit gewährleistet. Die föderale und koordinierte, sowie eine mit den Disziplinen Sourcing, PM&PPM und Governance abgestimmte Architekturentwicklung ist etabliert.
Federführung	ISB
Abnahme	ISB, nach Konsultation IRB
Lieferobjekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grobe Soll-Architektur der für alle Departemente und Leistungserbringer relevanten Bausteine (inkl. Sicherheitsarchitektur)</li> <li>– Liste der noch zu lösenden Fragestellungen</li> <li>– Transitionsplan, der die wichtigsten Schritte hin zur Soll-Architektur dokumentiert – einschließlich möglicher, wechselseitiger Abhängigkeiten zwischen diesen Schritten</li> <li>– Roadmap der IKT des Bundes mit den wichtigsten heute bekannten Meilensteinen für die nächsten 20 Jahre (mit entsprechenden Sichten darauf für die einzelnen Geschäftsträger, nach IKT-Services allgemein, nach Technologien, etc.)</li> <li>– Ein Kontextmodell mit Schnittstellen-, sowie In-/Output-Schematas zu den Disziplinen Sourcing, PM/PPM und Governance ist erarbeitet und in den Fachgremien beraten.</li> <li>– Auf die Architektur abgestimmte Gesamtplanung der IKT-Standards</li> <li>– Sofortmassnahmen zur Einführung einer Governance zur Um- und Durchsetzung der Architektur im Zusammenspiel mit dem Projektportfoliomanagement und Projektmanagement sind ergriffen.</li> <li>– Konsolidierte Dokumentation der Architekturmethodik als Teil der IKT-Prozesse (P01.05)</li> </ul>
Abschlusstermin	2014-Q3
Ressourcen Departemente/BK für Meilensteinerreichung	Gemäss Projektauftrag «Organisation Architektur ISB» vom 25.11.2013 total ca. 24 PT zusätzlich zu den ordentlichen Aufwänden für das Architekturboard Bund (ABB).
Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein	Ressourceneinsatz zur Koordination der laufenden Architekturarbeiten auf den Ebenen Amt/Departement/BK/Bund im Rahmen des ABB. Zusätzliche Aufwände im Rahmen der Planung ABB sind möglich.
Bemerkungen	<p>Im Rahmen der verfügbaren Ressourcen wird die Bundesarchitektur in den Bereichen «CMS» und «GEVER» detaillierter ausgearbeitet. Dieser Meilenstein legt die Grundlage für den weiteren bedürfnisorientierten Ausbau der Bundesarchitektur. Die Arbeiten erfordern eine organisationsübergreifende Kooperation. Die Abstimmung mit Ergebnissen nachgenannter Meilensteine ist erforderlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Beauftragte IKT-Gremien</li> <li>– Verstärkte Führung und Steuerung der IKT</li> <li>– Überarbeitete IKT-Vorgaben</li> </ul>

### 3.2.4 Meilenstein (neu): Konzept «Architektur-Governance Bund» ist verabschiedet

Beschreibung	Ein Governance-Konzept, um die Architektur um- und durchzusetzen, sowie ein Eskalationsverfahren ist erarbeitet. Die Architektur-Governance ist eingebettet in das Projektportfoliomanagement, das Projektmanagement und die Prozesse zur IKT-Beschaffung.
Federführung	ISB
Abnahme	Bundesrat, nach Konsultation IRB und IBK
Lieferobjekte	– Konzept (Dokument)
Abschlussstermin	2014-Q4
Ressourcen Departemente/BK für Meilensteinerreichung	Ressourcen für Ist-Erhebung, gegenseitige Abstimmung und Review total ca. 40 PT.
Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein	Der von den Departementen zu leistende Ressourceneinsatz wird im entsprechenden Antrag an den Bundesrat ausgewiesen.
Bemerkung	Im Kontext des oben genannten Meilensteins «Architekturentwicklung» werden Architektur-Inhalte erarbeitet und gemäss BinfV vom ISB erlassen. Bei diesem Meilenstein geht es nicht um Erarbeitung und Erlass sondern um die Umsetzungs- bzw. Durchsetzungsprozesse der auf Stufe Bund erlassenen Architekturen.

### 3.2.5 Meilenstein: IKT-Vorgaben sind überprüft und gemäss Planung überarbeitet und in Kraft gesetzt

Beschreibung	IKT-Vorgaben, deren Überarbeitung als dringlich eingestuft wurde, sind gemäss Planung überarbeitet und in Kraft gesetzt.
Federführung	ISB
Abnahme	ISB, nach Konsultation IRB und gegebenenfalls IBK
Lieferobjekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Überarbeitete IKT-Vorgaben</li> <li>– Aktualisierte Planung für die kontinuierliche Pflege der IKT-Vorgaben (Federführung, Ressourcen, Termine, Abhängigkeiten)</li> </ul>
Abschlusstermin	2014-Q4
Ressourcen Departemente/BK für Meilensteinerreichung	Ressourcen für Review und Kommunikation (primär Architekturboard Bund ABB). Total ca. 15 PT.
Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein	Keine
Bemerkungen	Einige IKT-Vorgaben sind Teilergebnisse von laufenden Projekten. Die Mitwirkung von bundesinternen Gremien ist bei IKT-Vorgaben notwendig. Die Pflege der IKT-Vorgaben wird nach Abschluss des Meilensteins kontinuierlich gemäss Planung des ISB weitergeführt.

### 3.2.6 Meilenstein: Verstärkte Führung und Steuerung der IKT ist etabliert

Beschreibung	Die verstärkte Führung und Steuerung der IKT ist auf den Stufen «Bund» und «Departement» etabliert und wirksam.
Federführung	ISB und Departemente je auf ihrer Stufe
Abnahme	ISB, nach Konsultation IRB
Lieferobjekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Etablierte Steuerungs- und Führungsprozesse der Stufe «Bund»</li> <li>– Etabliertes IKT-Portfoliomanagement (umgesetztes Konzept)</li> <li>– Eingeführtes HERMES 5 (Projektführungsmethodik)</li> <li>– Etablierter Prüf- und Kontrollprozess für IKT-Schlüsselprojekte</li> <li>– Sensibilisierungs- und Ausbildungsmassnahmen für Führungskräfte aller Stufen zur Führung des IKT-Einsatzes</li> <li>– Erweiterte Vorgaben für das IKT-Controlling</li> <li>– Umgesetzte Massnahmen aus Bundesratsbeschlüssen zur IKT-Steuerung und -Führung (vgl. <a href="#">Intranet ISB</a>)</li> </ul>
Abschlussstermin	2014-Q4
Ressourcen Departemente/BK für Meilensteinerreichung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Portfoliomanagement: Siehe Meilenstein 3.2.8 - IKT-Portfolio Bund.</li> <li>– HERMES 5: Geringe Aufwände für Ausbildung (mehrheitlich abgeschlossen).</li> <li>– Vorgaben für das IKT-Controlling: Aufwände für Vorkonsultationen und im Rahmen von Ämterkonsultation und Mitberichtsverfahren.</li> <li>– Die Aufwände durch Bundesratsbeschlüsse zur IKT-Steuerung und -Führung sind im Rahmen dieser Beschlüsse ausgewiesen.</li> </ul>
Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein	Keine zusätzlichen Ressourcen nötig.
Bemerkungen	<p>Abstimmung mit Ergebnissen nachgenannter Meilensteine erforderlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Prozesse und Verwaltungsverordnung zur IKT-Steuerung und -Führung der Stufe «Bund»</li> <li>– Beauftragte IKT-Gremien</li> <li>– Überarbeitete IKT-Vorgaben</li> <li>– Konzept «IKT-Portfoliomanagement»</li> </ul> <p>Die Umsetzung dieses Meilensteins erfolgt auf Basis der Informatikprozesse, der übrigen IKT-Vorgaben und im Rahmen der durch die BinfV definierten Kompetenzen.</p>

### 3.2.7 Meilenstein (neu): Erste Ergebnisse gemäss Programmauftrag IAM sind verfügbar

Beschreibung	Erste Ergebnisse gemäss Programmauftrag IAM sind verfügbar.
Federführung	ISB
Abnahme	ISB nach Konsultation Fachausschuss IAM und Programmausschuss IAM.
Lieferobjekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsanforderungen und Ist-Analysen LB und LE sind dokumentiert.</li> <li>• Relevante Rechtsgrundlagen und Vorgaben sind ausgewiesen.</li> <li>• Architektur IAM-Bund ist definiert und dokumentiert.</li> </ul>
Abschlussstermin	2014-Q4
Ressourcen Departemente/BK für Meilensteinerreichung	Im Rahmen der verfügbaren Ressourcen und gemäss den Vereinbarungen in der Programmplanung IAM Bund.
Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein	In Folge dieses Meilensteins sind keine weiteren Ressourcen nötig. Vgl. aber Meilenstein 3.2.1 - Teilstrategie Identitäts- und Zugriffsmanagement (IAM).
Bemerkungen	Ressourcen sind für folgende Aktivitäten je nach Ressourcenmöglichkeit der einzelnen Departemente und der BK vorgesehen: Etablierung IAM-Management, BVerw-interne Kommunikation, Evaluation von Bedürfnissen und Anforderungen, Abstimmungen innerhalb der Departemente und mit dem Programm, Analyse von Teilergebnissen, Dokumentation von departementseigenen Prozessen, Reviews von Programmergebnissen und Mitarbeit als Fachexperten.

### 3.2.8 Meilenstein (neu): Das IKT-Portfolio Bund ist zentral verfügbar

Beschreibung	Die «Weisungen des Bundesrats für das IKT-Portfolio Bund» vom 13. Dezember 2013 sind in allen Verwaltungseinheiten resp. Departementen umgesetzt.
Federführung	Bundeskanzlei und Departemente
Abnahme	ISB
Lieferobjekt	Die Portfolio-Daten der relevanten IKT-Projekte und Anwendungen werden vollständig im bundesweiten IKT-Portfoliomanagement-System «Cockpit IKT» geführt.
Abschlusstermin	2015-Q1
Ressourcen Departemente/BK für Meilensteinerreichung	Die zur Erreichung des Meilensteins benötigten Ressourcen sind im Bundesratsbeschluss zum IKT-Portfolio Bund vom 13. Dezember 2013 ausgewiesen: 800 bis 2000 PT plus CHF 170'000 (Datenerfassung bzw. Datenschnittstelle). Es sind keine Ressourcen zusätzlich zum in diesem BRB ausgewiesenen Ressourcenbedarf nötig.
Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein	Keine
Bemerkungen	Voraussetzung für diesen Meilenstein ist, dass im Rahmen des Projekts «Ablösung Cockpit IKT» unter der Federführung des ISB das neue bundesweite IKT-Portfoliomanagement-System bis Ende 2014 in allen Departementen (inkl. Importschnittstelle) eingeführt ist.

### 3.2.9 Meilenstein (neu): Die Standarddienste «Verzeichnisdienste (DIR)» sowie «Identitäts- und Zugriffsmanagement (IAM)» werden vom ISB geführt

Beschreibung	Die IKT-Standarddienste «Verzeichnisdienste» sowie «Identitäts- und Zugriffsmanagement» werden vom ISB geführt
Federführung	ISB
Abnahme	ISB
Lieferobjekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Servicebeschreibungen und Rahmen-SLA für die betroffenen Standarddienste sind abgeschlossen und kommuniziert.</li> <li>– Die Prozesse Anforderungsmanagement und Releasemanagement sind definiert.</li> <li>– Die Messgrößen und -verfahren für Verfügbarkeit und Performance sind definiert.</li> </ul>
Abschlussstermin	2015-Q1
Ressourcen Departemente/BK für Meilensteinerreichung	Review Servicebeschreibungen und Prozesse: Total ca. 8 PT.
Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein	Geringer Ressourceneinsatz im Rahmen des ordentlichen Anforderungsmanagements für die IKT-Standarddienste.
Bemerkungen	<p>Der IKT-Standarddienst «DIR» umfasst folgende Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die ehemalige Querschnittsleistung Admin-Directory;</li> <li>• den bisherigen Basisdienst Adress-Verifikation.</li> </ul> <p>Der KT-Standarddienst «IAM» umfasst folgende Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Swiss Government PKI</li> <li>• Fernzugriff (RAS-Portal und Carrier Access)</li> <li>• Identitäts- und Zugriffsverwaltung</li> </ul>

### 3.2.10 Meilenstein (neu): Teilstrategie «Mobilarbeit» ist in Kraft und Umsetzungsprojekte sind beauftragt

Beschreibung	Die «Richtlinien zur Telearbeit in der Bundesverwaltung» nennen vier Erfolgsfaktoren (Kader und Mitarbeitende, Technologie, Infrastruktur sowie Personalrecht) für erfolgreiche Mobilarbeit. Im Bereich «Technologie» sollen eine Teilstrategie erarbeitet und erste IKT-Umsetzungsvorhaben zur Unterstützung des mobilen Arbeitens beauftragt werden.
Federführung	ISB
Abnahme	ISB nach Konsultation IRB
Lieferobjekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilstrategie "Mobiles Arbeiten"</li> <li>• Aufträge für Umsetzungsprojekte</li> <li>• Sofortmassnahmen 2014/15</li> </ul>
Abschlussstermin	2015-Q3
Ressourcen Departemente/BK für Meilensteinerreichung	Ressourcenschätzung gemäss Projektauftrag «Umsetzung Teilstrategie Mobilarbeit» total ca. 24 PT.
Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein	Die Ressourcenplanung erfolgt im Rahmen der Beauftragung der Umsetzungsprojekte.
Bemerkungen	

### 3.2.11 Meilenstein: Abgeschlossene Einführung UCC

Beschreibung	Die Einführung von UCC ist abgeschlossen, die Programmorganisation ist aufgelöst.
Federführung	Programmsteuerung UCC
Abnahme	ISB
Lieferobjekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– vollständig ausgerollte UCC-Services</li> <li>– Festnetztelefonie ist abgelöst</li> </ul>
Abschlussstermin	2016-Q4
Ressourcen Departemente/BK für Meilensteinerreichung	Ressourceneinsatz gemäss Programmplanung UCC. Ressourcen LE und Stufe Departement werden zentral bereitgestellt. Ressourceneinsatz auf Stufe Amt: rund CHF 50.- pro Arbeitsplatz.
Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein	Geringer Ressourceneinsatz im Rahmen des Anforderungs- und Releasemanagements UCC.
Bemerkungen	Die UCC-Services werden gemäss separater Planung in den Standarddienst «Büroautomation/UCC» integriert (vgl. Meilenstein 3.2.13). Das Programm UCC wurde aufgrund eines Antrags des VBS durch den Programmausschuss UCC am 17. Februar 2014 bis Ende 2016 verlängert.

### 3.2.12 Meilenstein: Einführung des Standarddienstes «Büroautomation/UCC» ist abgeschlossen

Beschreibung	Die mit dem Marktmodell BA/UCC beschlossenen Migrationen sind abgeschlossen (Ausnahme EDA gemäss BRB vom 15. Januar 2014)
Federführung	ISB
Abnahme	ISB
Lieferobjekte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Betrieb des Standarddienstes für BK und WBF durch BIT bis 2016 (für EDA bis 2018)</li><li>– Betrieb des Standarddienstes für swisstopo durch FUB oder BIT bis 2016</li><li>– Betrieb des Standarddienstes für MeteoSchweiz durch BIT bis 2018</li></ul>
Abschlussstermin	2016-Q4 (EDA: 2018-Q4)
Ressourcen Departemente/BK für Meilensteinerreichung	Ressourceneinsatz gemäss Bundesratsbeschluss zum Marktmodell BA/UCC vom 10. April 2013 (18,2 Mio. zentral finanziert). Es sind keine zusätzlichen Ressourcen nötig.
Ressourcen Departemente/BK in Folge Meilenstein	Geringe Ressourcen im Rahmen des Anforderungs- und Releasemanagements BA/UCC.
Bemerkungen	Das Marktmodell «Büroautomation/UCC» setzt Rahmenbedingungen und Vorgaben für Bereitstellung und Betrieb des IKT-Standarddienstes «Büroautomation/UCC».

### 3.3 Abkürzungen

Abkürzung	Erläuterung
BA	Büroautomation
BBL	Bundesamt für Bauten und Logistik
BinfV	Bundesinformatikverordnung
BIT	Bundesamt für Informatik und Telekommunikation
BK	Bundeskanzlei
BR	Bundesrat
BRB	Bundesratsbeschluss
CMS	Content Management System
DIR	IKT-Standarddienst «Verzeichnisdienste»
EFD	Eidgenössisches Finanzdepartement
EPA	Eidgenössisches Personalamt
ffO	Federführende Organisation
GEVER	Geschäftsverwaltung
IAM	Identity and Access Management
IKT	Informations- und Kommunikationstechnik
IRB	Informatikrat Bund
ISB	Informatiksteuerungsorgan des Bundes
PKI	Public Key Infrastructure
PM	Projektmanagement
PPM	Projektportfoliomanagement
PT	Personentage
Q1, Q2...	Quartal 1, Quartal 2 eines Jahres
RAS	Remote Access Service
RUMBA	Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung
SD	IKT-Standarddienste
S-01, S-02 ...	Stossrichtung 1, Stossrichtung 2 (in Tabelle 2)
UCC	Unified Communication and Collaboration